

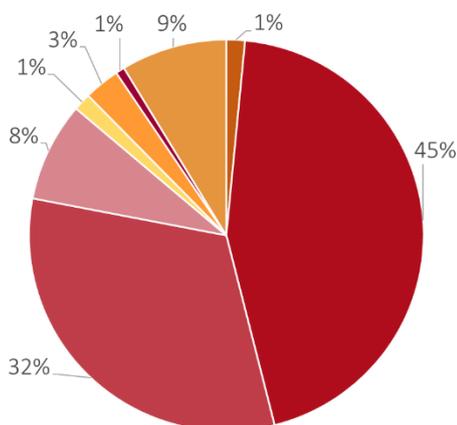
## Förderung frühkindlicher Entwicklung mit Montessori – Projekt mit Breitenwirkung

(Bhandar, Nepal, Status und Fortschrittsbericht, Januar 2021)



Der lebhafteste erste Jahrgang der Montessori-Kindertagesstätte zusammen mit den drei Erzieherinnen sowie Childaid-Mitarbeiterin Hakimeh Yagootkar. (Bhandar, Ramechhap, Frühjahr 2020)

**Gesamtausgaben 2020: 15.753,07 €**



- Training Montessorilehrerinnen
- Gehälter Montessorilehrerinnen
- Gehälter Hausangestellte
- Essen und Hygiene
- Garten und Tiere
- Laufende Kosten (Storm, Gas, etc.)
- Montessori-Materialien
- Reparaturen Zentrum

**Das Kinderhaus - schon lange Teil Bhandars:** Seit 1999 wurden in Bhandar kontinuierlich etwa 20 Kinder – Voll-, Halbwaisen oder Kinder aus extrem armen Verhältnissen – im Kinderhaus liebevoll versorgt. 2015 wurde das Haus durch die schweren Erdbeben zerstört, doch dank großzügiger Spenden konnte es schnell erdbebensicher und kinderfreundlich neu errichtet werden.

**Reintegration der Kinder:** Kinder sollen möglichst in einer Familie aufwachsen. Wir haben daher 2019 die Kinderhauskinder wieder in ihre dörflichen Gemeinschaften und Großfamilien integriert und helfen diesen dabei, die Kinder gut großzuziehen. Sie erhalten finanzielle Unterstützung für Lebensmittel, den Schulbesuch und, für die älteren Kinder, eine Berufsausbildung. Regelmäßige Besuche bei den Familien stellen sicher, dass es den Kindern gut geht und unsere Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

### Ein Projekt für die ganze Region

**Das Kinderhaus ist nun Montessori-Zentrum – eine kostenlose Vorschule:** Gute Kleinkindbetreuung ist in der Region ein Luxus, unser Zentrum eine Innovation. Auch ärmere Eltern können sich nun eine gute Förderung ihrer Kleinkinder leisten, weil sie kostenlos ist. 26 Kinder im Alter von 2-5 Jahren werden



**Begeistert – bei strahlendem Sonnenschein spielen die Kinder am liebsten draußen.**



**Ritual – der Morgenkreis gehört zum festen Tagesablauf der Kinder.**



**Hochkonzentriert – mit den Materialien im Zentrum lernt es sich spielerisch.**



**Neugierig – die Mütter beobachten gespannt, was ihre Kinder lernen.**

dort täglich betreut. Wir legen Wert darauf, Kinder aus allen Kasten und Gruppen aufzunehmen. Neben den drei ausgebildeten Montessori-Lehrerinnen kümmern sich mehrere Hausangestellte und Betreuer seit Juni 2019 um das Projekt.

**Ganzheitlicher Ansatz:** Wir möchten die Kinder auf ein selbständiges Leben vorbereiten. Im Alltag lernen sie deswegen zum Beispiel sich selbst umzuziehen oder das Essen zu servieren. Auch in die Gestaltung des Alltags werden die Kinder einbezogen. Sie haben Entscheidungsräume und Stimmrecht. Gemeinsam getroffene Beschlüsse werden umgesetzt und respektiert. Auf diese Weise werden die Kinder dabei unterstützt, Unabhängigkeit und Selbstbewusstsein zu entwickeln.

**Mit kreativen Wegen durch die Pandemie:** Wie alle anderen Schulen wurde auch das Montessori-Zentrum Ende März geschlossen. Die Mitarbeiterinnen dort haben allerdings innerhalb einer Woche Möglichkeiten gefunden, den Kindern auch von zu Hause aus, spielerisches Lernen zu ermöglichen. Es wurden fleißig Materialien erstellt und für jedes Kind wöchentlich ein Lernpaket gepackt. Auch Telefonisch standen die Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

**Frühkindliche Erziehung im Fokus:** Erfahrungen in anderen Projektregionen zeigen, dass eine frühe Förderung den Schulerfolg nachhaltig positiv beeinflusst. Im Vorschulalter werden emotionale, sprachliche und motorische Fähigkeiten geschult und Neugier geweckt. Nicht nur durch die Montessori-Kindertagesstätte werden die Kleinsten in der Region gefördert. Zusammen mit unserem Partner Seto Gurans arbeiten wir für die Verbesserung der Qualität der öffentlichen Vorschulen.

**Das Montessori-Zentrum soll katalytisch für die Umgebung wirken:** Eng eingebunden in unser Projekt mit Seto Gurans wirkt das Zentrum nicht nur in der Krise als Modell. Montessori ist zwar im städtischen Bereich Nepals weit verbreitet, aber auf dem Land kennen nur wenige Lehrer die Methoden. Sie können in unserem Zentrum vor Ort die Methoden kennenlernen und in der Praxis erleben. Viele Schulvertreter besuchten bereits die Klassenräume, studierten die Lernmethoden und wünschen sich nun auch eine solche Einrichtung.

**Skalierung für 2021 geplant:** Nach erfolgreicher Pilotierung des Projektansatzes mit Seto Gurans wird das Projekt dieses Jahr mithilfe von BMZ-Förderung auf die ganze Landgemeinde Gokulganga mit insgesamt 37 öffentlichen Schulen ausgeweitet. Über drei Jahre werden die Vorschulen angeleitet, die bewährten Methoden aufzugreifen. Unterstützend wird das Verständnis für frühkindliches Lernen in der Bevölkerung durch Kurse für die Eltern und eine enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Elternbeiräten gefördert. Das Montessori-Zentrum dient als Muster- und Schulungszentrum. So verbessern wir allein in den kommenden drei Jahren die Frühförderung für 1.500 Kinder.

**Bitte unterstützen Sie uns dabei, den Kindern in Nepal eine qualitativ hochwertige Frühförderung zu ermöglichen und somit den Grundstein für eine gute und selbstbestimmte Zukunft zu legen.** Januar 2021, Silke Geißert